Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 44: **Zukunft der Städte**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

	Wiederverwertungsquote	Recyclingquote
England und Wales	30%	27%
Spanien	31%	21%
Frankreich	45%	29%
Niederlande	73%	52%
Deutschland	92%	86%

England und Wales weisen im Vergleich zur übrigen EU tiefe Wiederverwertungs- und Recyclingquoten für den Verpackungsabfall auf (Angaben 1996–1998)

EU-Direktive (Landfill Direktive Nr. 1999/31/EC) ist.
Im Slough Borough Council, einer 45 000 Haushalte zählenden Gemeinde im Westen von London, existiert ein nicht nur für englische Verhältnisse sehr fortschrittliches Recycling- und Abfallmanagement. Verpackungsmüll wie Dosen, Plastikbehältnisse und Folien, Papier und Pappe werden bei den freiwillig teilnehmenden Haushalten wöchentlich kostenlos abgeholt. Säcke aus Recyclingkunststoff werden hierfür ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt. Zusätzlich existiert ein sehr dichtes Netz an Sammelstellen, bei denen rund um die Uhr neben Verpackungsmüll auch Altkleider, Batterien und Altglas abgegeben werden können. Damit erreicht Slough eine Wiederverwertungsquote von 11%.
Bis zur Erfüllung der EU-Direktive ist es also selbst in Slough noch ein langer Weg. Das liegt daran, dass nur wenige Bürger tatsächlich an der Mülltrennung teilnehmen.
Was für die meisten Mitteleuropäer schon lange eine Selbstverständlichkeit ist, ist für die Briten ein Novum. Und so verschlingt die Werbung für die Teilnahme am Programm einen Grossteil des vorhandenen Budgets.
Slough hat eine gute Anbindung an die Metropole London, ist selber eine Industriehochburg mit Schwerpunkt Informationstechnologie und gehört damit zu den sehr wohlhabenden Grafschaften in England und Wales. Finanziell schwache Gemeinden wie Birmingham zum Beispiel können sich nicht einmal die Anschaffung von Mülltonnen leisten, geschweige denn ausreichend Sammelstellen zur Verfügung stellen. Unter diesen Vorzeichen sieht es schlecht aus für Grossbritannien und die Umwelt.
Claudia Scheil, dipl. Ing. FH, Buckinghamshire, England

FIRMEN

Büro PZM feiert Jubiläum

Mit einem grossen Fest feierte die Firma Polke Ziege von Moos AG, Ingenieure für Gebäudetechnik, Zürich, kürzlich ihr 30-Jahr-Jubiläum. Als Meilensteine der Firmengeschichte nannte der Geschäftsführer Christian Polke diverse bekannte Objekte wie den Postbahnhof Mülligen, das Fernmeldezentrum Herdern, das Binz Center der Rentenanstalt und die Messe Basel.

Kader übernimmt Egolf AG Uster

Langjährige Kadermitglieder haben das traditionsreiche Strassen- und Tiefbauunternehmen Egolf AG Uster übernommen. Mit der Unterstützung privater Investoren führen Hans Lucchini, Urs Treichler, Erich Wildhaber und Hansjörg Mattenberger die 160 Mitarbeiter in die Eigenständigkeit.

HCB führt Schwarb-Gruppe weiter

HCB «Holderbank» Cement und Beton hat die Schwarb-Gruppe übernommen. Der im Fricktal verankerte Kies- und Betonproduzent hält mit 24 Mitarbeitern im heimischen Markt eine starke Stellung. Die Kieswerke in Eiken und Wallbach verfügen über moderne Produktionsanlagen; die Betonlieferungs AG Münchwilen, Eiken, produziert Transportbeton für den Fricktaler Markt.

